



Regierungsratsbeschluss vom 14. November 2017

Unterstützungsbeitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt, Kinofilmprojekt "Das Drama des begabten Sohnes" von Daniel Howald (Regie), Produktionsfirma SwissDok GmbH (SwiLo-Nr. 2017.349); Schwerpunkt-Projekt: wettbewerbsorientierte Ausschreibung für Herstellungsbeiträge an Kinofilmproduktionen

P171613

1. Der Regierungsrat bewilligt der Produktionsfirma SwissDok GmbH für das Dokumentarfilmprojekt „Das Drama des begabten Sohnes“ von Daniel Howald (Regie) einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt in Höhe von Fr. 220'000.

Begründung

Der Regierungsrat hat der Basler Produktionsfirma SwissDok GmbH für das Dokumentarfilmprojekt „Das Drama des begabten Sohnes“ von Daniel Howald (Regie) einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt in Höhe von 220'000 Franken bewilligt. Beim Filmprojekt „Das Drama des begabten Sohnes“ handelt es sich um ein Schwerpunkt-Projekt gemäss den §§ 2 und 5 der Verordnung über die Verwendung von Geldern aus dem Swisslos-Fonds des Kantons Basel-Stadt vom 19. August 2014. Das Projekt entspricht den Zielsetzungen der wettbewerbsorientierten Ausschreibung für Kinofilmproduktionen und wurde von einer unabhängigen Fachjury positiv evaluiert. „Das Drama des begabten Sohnes“ behandelt das Thema von transgenerationalen Traumata anhand des Protagonisten Martin Miller, Sohn der international berühmten Kinderpsychologin Alice Miller. Geleitet von der Frage nach den Widersprüchen zwischen dem wissenschaftlichen Lebenswerk von Alice Miller und ihrem Verhalten als Mutter, begibt sich der Sohn auf eine Reise zu den Schauplätzen der Familiengeschichte in den USA und in Europa. Dabei entdeckt er, dass das Drama, das zeitlebens zwischen ihm und seiner Mutter stand, der Holocaust ist.

